

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hinweg dokumentiere sich zu neuem Leben erwachende jüdische Zusammengehörigkeit. Stets seien die Wiener Turntage den Budapestern zu besonderen Marksteinen in der Geschichte ihrer Turnbewegung gewesen, die nicht wenig dazu beigetragen haben, neue Kräfte und Energien der jüdischen Bewegung zuzuführen.

Dem offiziellen Teil schloß sich ein ungemein animierter an, bei welchem auch die Tanzlustigen auf ihre Rechnung kamen.

Das Wiener Kreisturnfest hat die daran gestellten Erwartungen erfüllt, wenn nicht übertraffen. Es war ein Tag, an dem sich sicherlich die jüdische Jugend viele neue Freunde erworben hat, die bisher achtlos der körperlichen Renaissance des jüdischen Volkes gegenüber gestanden sind. Und auch diese Werbearbeit der Tat ist nicht hoch genug einzuschätzen.

Jüdische Kriegsgefangenenfürsorge.

Unter dem Eindrucke der von der zionistischen Organisation beschafften und verbreiteten Berichte über die Lage der Kriegsgefangenen in Sibirien und von dem Gedanken getragen, daß bei der gegenwärtigen Machtlosigkeit der Zentralstaaten nur freiwillige Organisationen die Befreiung der Kriegsgefangenen erwirken können, hat das American Joint Distribution Committee die Initiative ergriffen, um endlich alle, von Wladiwostok aus erreichbaren jüdischen und nichtjüdischen Kriegsgefangenen der Zentralstaaten heimzubringen. Folgende acht Organisationen haben sich zur Ausführung dieses Planes zusammengetan: American Joint Distribution Committee, American Relief for American War Prisoners, American Friends' Service Commission, American Red Cross, Federal Council of Churches of Christ in America, National Lutheran Council and Y. M. C. A. Sie erhielten die Zusicherung der Unterstützung von der amerikanischen Regierung. Amerika stellt 5 seiner größten Transportdampfer zur Verfügung, die ausreichen werden, um den Heimtransport der 15.000 in Betracht kommenden Kriegsgefangenen durchzuführen, 3 Millionen Dollar sind hierfür erforderlich. Das American Joint Distribution Committee und das Amerikanische Rote Kreuz haben je 25.000 Dollar aufgebracht. Die gleiche Summe hat das Ungarische Hilfskomitee Amerikas zugesagt. Eben erlassen die vereinigten acht Hilfsorganisationen einen Aufruf, der sich speziell an die Verwandten der Kriegsgefangenen richtet und bezweckt, den auf 3 Millionen Dollar noch fehlenden Betrag aufzubringen. Man ist allgemein der Ansicht, daß von den in Betracht kommenden Regierungen augenblicklich sehr wenig Zuschuß zu den Repatriierungskosten zu erwarten ist. Unter den 15.000 Gefangenen dürften sich 1200 jüdische Kriegsgefangene befinden. In Betracht kommen alle jüdischen Kriegsgefangenen der ehemaligen öst.-ung. Monarchie mit Ausnahme der nach der Tschechoslowakei zuständigen, für die das tschechoslowakische Repatriierungskomitee für die jüdischen Gefangenen tschechoslowakischer Staatsangehörigkeit sorgt.

Aus dem jüdischen Leben.

Palästina-Chronik. Weizmann, Sokolow, Mack und Nordau werden sich unmittelbar nach Unterzeichnung des türkischen Friedensvertrages nach Palästina begeben. — Die Siedlungen Gan Schmu'el und Bath Schlemo wurden Mitte Mai von arabischen Banden überfallen. Es

gelang, die Räuber zu vertreiben, ohne daß ein Unglück oder ein Sachschaden entstanden wäre. Dagegen wurde anfangs Juni der Kolonie Mescha der gesamte Viehbestand geraubt und wurden zwei Kolonisten getötet. — Herbert Samuel wurde zum Generalgouverneur für Palästina bestimmt. — Die Wahlen in die Delegiertenversammlung gingen unter riesiger Beteiligung vor sich. Resultate sind noch keine bekannt.

Der Kongreß der amerikanischen Juden hat sich in Permanenz erklärt und zu seinem Vorsitzenden Nathan Strauß gewählt. Er wird mit dem „Komitee der jüdischen Delegationen“ in Paris zusammenarbeiten und zur Welt-Hilfskonferenz seine Delegierten entsenden.

Personalnachrichten. In Wien weilen gegenwärtig: Dr. Schmarjahn Lewin, Prof. Boris Schatz und der amerikanische Journalist Hermann Bernstein. — Der berühmte jüdische Bildhauer Henrik Glycstein hat vorige Woche seinen 50. Geburtstag gefeiert. — Max Liebermann, einer der bekanntesten Maler der Gegenwart, wurde zum Präsidenten der Berliner Akademie der Künste gewählt. — Der bedeutende jüdische Schauspieler David Keßler ist in Neuyork gestorben.

Ausstellung der Spenden für das jüdische Nationalmuseum in Jerusalem in Wien. Eine Ausstellung jüdischer Kunstgegenstände und Bilder, die für das Nationalmuseum in Jerusalem gespendet wurden, ist vom Verbands jüdischer Künstler, Schriftsteller und Forscher „Haruach“ veranstaltet worden.

Vom jüdischen Hochschulwesen. In Jerusalem sind jetzt neben der jüdischen auch philosophische und philologische Vorlesungen eröffnet worden. Es lesen unter anderen Dr. Klausner und Prof. Sloucz über allgemeine Literatur und moderne Philosophie, Dr. Laie über die Geschichte der Orientvölker und Lipschütz über die religiöse mündliche Tradition.

Lloyd George an die amerikanischen Zionisten. „Die Ratifizierung der Balfour-Deklaration durch den Obersten Rat und die Übertragung des Mandates über Palästina an Großbritannien bedeutet einen großen Triumph für den Fortschritt der jüdischen Sache. Ich zweifle nicht daran, daß die Juden der ganzen Welt mit Großbritannien zusammenarbeiten werden, um Palästina nicht nur zum glücklichen Heim für die Juden, sondern zum Lande der Freiheit und des Welthandels auch für alle anderen Einwohner zu machen. Lloyd George.“

Einberufung der jüdischen Welthilfskonferenz. Das Komitee der jüdischen Delegationen in Paris hat die Einberufung der jüdischen Welthilfskonferenz für den 27. Juli nach Teplitz (Tschechoslowakei) beschlossen. Dieser Beschluß wurde nach einem Referat des soeben aus Amerika zurückgekehrten Delegierten Dr. Salkind gefaßt.

Aus dem Lande der Horthy-Buben. In der Angelegenheit des Oberrabbiners Löw hat der Untersuchungsrichter die weitere Inhaftung des Angeklagten angeordnet. Gegen diese Verfügung appellierte der Verteidiger des Oberrabbiners, wobei er um Freilassung des Angeklagten oder um Bewachung in seiner Wohnung ansuchte. Der Gerichtshof hat dieses Ersuchen zurückgewiesen. — Die grauenhafte Komödie der ungarischen „Justiz“, die sich von einem Holossy Argumente holt, wird unentwegt fortgesetzt. Die Erklärung des hollän-